

# Erfahrungsbericht Auslandssemester

Universidad de Cádiz, Spanien



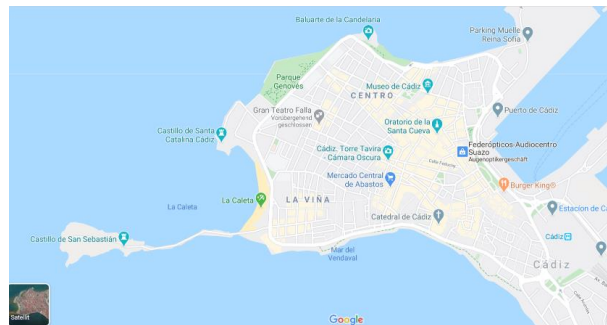
Name:	Julia Schauerte
Kommunikationsdaten:	Julia.Schauerte@web.de
Heimathochschule:	DHBW Stuttgart
Gasthochschule:	Universidad de Cádiz
Studienfach:	BWL-Dienstleistungsmanagement
Semester:	4
Zeitpunkt:	Sommersemester 2020 (06.02-28.06)
Jahrgang:	2018

## Vorbereitung des Aufenthaltes

Für mich war von Beginn an klar, dass ich mein Auslandssemester gerne in Spanien verbringen würde, da ich vorher bereits Spanisch-Kenntnisse hatte und begeistert von Land und Kultur bin. Bei einem freundlichen Beratungsgespräch im Auslandsamt der DHBW wurde mir ein Überblick über die verschiedenen Universitäten und Hochschulen gegeben und meine Wahl fiel sehr schnell auf Cádiz. Südspanische Sonne, Strand, der größte Karneval Europas und die Wirtschaftsfakultät direkt am Meer gelegen – was will man mehr?

In Absprache mit meinem Studiengangsleiter und meinem Ausbildungsbetrieb habe ich mich dann beworben. Einmal über die Internetseite der DHBW und dann noch auf der Internetseite der UCA. Innerhalb weniger Tage habe ich die Meldung erhalten, dass ich angenommen wurde und mich mit meinem Koordinator in Spanien in Verbindung setzen soll, um die Kurswahl abzustimmen und ihm mein Sprachzertifikat zukommen zu lassen. Für die UCA braucht man ein Zertifikat auf B1 Niveau, wobei ausnahmsweise auch A2 Zertifikate angenommen werden können. Das sollte man sich allerdings gut überlegen, da fast alle Kurse komplett auf Spanisch bzw. Andalusisch stattfinden.

Cádiz ist eine Stadt in Andalusien, die direkt am Meer auf einer Halbinsel gelegen ist. Die älteste Stadt Europas besteht aus zwei Teilen: Der Neustadt und der Altstadt. Das meiste spielt sich allerdings in der Altstadt ab, weshalb hier auch die meisten Erasmus-Studenten während ihres Auslandssemesters leben.



Zahlreiche Cafés und Bars laden in die gemütlichen Gassen der Altstadt ein. Und das Beste: Alles ist zu Fuß erreichbar! In der Altstadt kann man eigentlich nur zentral wohnen, da man egal ob zum Strand, zur Fakultät oder zu öffentlichen Plätzen nur 10-15 Minuten braucht – Auto fahren möchte man in den oft sehr engen Straßen aber auch nicht unbedingt.

Die Wohnungssuche funktioniert am besten über Facebook-Gruppen (zum Beispiel Erasmus Cádiz). So habe ich auch meine Wohngemeinschaft mit zwei Mexikanerinnen und einer Deutschen direkt am Mercado Central de Abastos gefunden. Hier kann man jeden Tag frische, regionale Lebensmittel zu einem fairen Preis kaufen und verschiedene spanische Gerichte wie Paella aber auch mexikanische Fajitas oder Sushi probieren. Jeden Samstag trifft sich gefühlt die ganze Stadt auf dem Markt oder rundherum um zusammen Mittag zu essen, sich zu unterhalten und das ein oder andere Bier zu trinken. Die Spanier leben generell mehr „draußen“, als wir in Deutschland, was aber auch an dem besseren Wetter liegen mag. In Cádiz ist es nämlich fast immer sonnig. Im Februar/März sollte man dennoch eine Jacke oder einen Pullover auf der Packliste nicht vergessen, da es aufgrund der Lage am Meer teilweise sehr windig sein kann und auch ab und zu regnet.



## Studium im Gastland

Die Universidad de Cádiz wird von allen Beteiligten meist „UCA“ genannt und ist eine staatliche Universität mit ca. 17.300 Studenten. Sie befindet sich in der Provinz Cádiz und der gleichnamigen Küstenstadt. Allerdings befinden sich die Fakultäten, je nach Studiengang, nicht immer direkt in Cádiz. Manche Studiengänge werden auch im nahegelegenen Puerto Real oder im weiter entfernten Jerez de la Frontera unterrichtet. Wenn man an Vorlesungen in Puerto Real teilnimmt würde ich empfehlen, trotzdem in Cádiz zu wohnen, da man hier mit dem Bus hinfahren kann und es in Puerto Real nicht so viel zu entdecken gibt, wie in Cádiz selbst.

Zur Kurswahl muss man sagen, dass die Website der UCA etwas unübersichtlich ist und man auf die direkte Seite der Fakultät gehen muss, um genaueres über die Kurse zu erfahren. Dann findet man auch eine Liste mit allen Vorlesungen, die Erasmus-Studenten der jeweiligen Fakultät besuchen können. Bei Bedarf kann man auch seinen zugewiesenen Studienkoordinator nach dieser Liste fragen. Es ist möglich, Kurse aus verschiedenen Semestern zu besuchen. Trotzdem habe ich nicht für jeden meiner deutschen Kurse eine Alternative finden können, sodass einige Kurse aus dem vorherigen Semester gedoppelt werden mussten. Ich habe insgesamt vier Kurse besucht, von denen einer ein Spanisch Kurs war:

<i>Study Programme at the Receiving Institution</i>				
Planned period of the mobility: from [month/year] ..... to [month/year] .....				
Table A Before the mobility	Component <sup>6</sup> code (if any)	Component title at the Receiving Institution (as indicated in the course catalogue <sup>7</sup> )	Semester	Number of ECTS credits (or equivalent) <sup>8</sup> to be awarded by the Receiving Institution upon successful completion
	21506034	Creación de Empresas	8	6
	21506041	Sociología	8	6
	21506046	International Managerial Skills	4	6
		Español como Lengua Extranjera		7
				<b>Total: 25</b>

Web link to the course catalogue at the Receiving Institution describing the learning outcomes: [<https://economicas.uca.es/wp-content/uploads/2019/01/asignaturas-incoming-19.20-29-semestre.pdf?u>]

### 1. Creación de empresas

In diesem Kurs geht es darum, in Gruppen einen Business-Plan zur Gründung eines Unternehmens zu erstellen. Es wurde darauf geachtet, dass Nicht-Muttersprachler in Gruppen mit Muttersprachlern integriert werden, wobei der Kurs nicht von vielen Erasmus-Studenten besucht wurde. Der Kurs war interessant aber sehr arbeitsintensiv. Die Prüfungsleistungen waren mehrere Gruppenpräsentationen sowie die Abgabe des circa 30 seitigen Businessplans am Ende des Semesters. Für einen Nicht-Muttersprachler war das zwar sehr herausfordernd aber bei entsprechender Motivation konnte man auch ein faires Ergebnis erzielen.

### 2. Sociología

Dieser Kurs hat mir persönlich am besten gefallen. Es wurden in den Vorlesungen verschiedene Themen von Soziologie in Bezug auf Wirtschaft und Unternehmen erarbeitet. Dann gab es eine Gruppenarbeit (in Spanien sind diese wirklich sehr beliebt...), in der man im Team ein Thema erarbeitet hat. Meine Gruppe hatte das Thema „Die Welt von Google“. Ursprünglich sollte dann über die verschiedenen Themen als anteilige Prüfungsleistung debattiert werden, was aber letztendlich aufgrund von der Schließung der Universität in Verbindung mit Covid-19 nicht stattfand. Stattdessen musste eine schriftliche Ausarbeitung des Teams zu dem Thema abgegeben werden. Auch die geplante Klausur konnte nicht stattfinden, weshalb eine weitere, individuelle, schriftliche Ausarbeitung

abgegeben werden musste. Die Professorin ist sehr souverän mit der Corona-Situation umgegangen und hat ihre Art des Unterrichts dementsprechend angepasst.

### 3. International Managerial Skills

Dieser Kurs war mein einziger englischer Kurs und ich würde ihn nicht empfehlen. Die Unterrichtsinhalte sind leider sehr veraltet und ich hatte nicht das Gefühl, hier etwas Neues zu lernen. Es gab drei verschiedene Professoren, von denen zwei freundlich waren und eine leider sehr unprofessionell und unhöflich. Der Kurs war sehr arbeitsintensiv und wurde absolut nicht an die Corona-Situation angepasst. Es gab sehr viele Prüfungsleistungen deren tieferer Sinn mir oft nicht klar war. Generell war auch die Bewertung sehr intransparent und es hat sich seltsam angefühlt, in einem englischen Fach von Lehrkräften bewertet zu werden, deren Sprachkenntnisse weit unter dem einer Universität angemessenen Niveau liegen.

### 4. Español como Lengua Extranjera

Der Spanisch-Kurs war wirklich toll und unglaublich gut organisiert! Man meldet sich im Voraus für ein Niveau an und zahlt die Kursgebühren, die für Erasmus-Studenten aber sehr günstig sind. Ich hatte mich zuerst für den B1 Kurs angemeldet, dann aber nach dem Einstufungstest und einer Probeweche auf das B2 Niveau gewechselt. Es war ein Intensivkurs, der von Montag bis Freitag für jeweils zwei Stunden stattfand. Zudem gab es noch Hausaufgaben. Nach Schließung der Universität fand der Kurs trotzdem weiterhin statt – nur eben online. Die Spanisch-Lehrerin hat sich größte Mühe gegeben, das neue, ungewohnte Format interaktiv und abwechslungsreich zu gestalten. Es hat sehr viel Spaß gemacht und ich würde immer wieder einen Spanisch-Kurs mit dem CSLM machen.

Hier ist noch mein Stundenplan, auf dem man sehen kann, dass die Vorlesungen in Spanien auch gerne mal etwas später stattfinden:

Horario	Lunes	Martes	Miércoles	Jueves	Viernes
9:30-11:30	Español	Español	Español	Español	Español
11:30-15:00					
15:00-17:00		International Managerial Skills 2 A/B		Sociología 4A	
17:00-19:00		Sociología 4A	Creación de empresas 4A (AI)	International Managerial Skills 2 A/B	
19:00-21:00	Creación de empresas 4A				



## Aufenthalt im Gastland

Mein Aufenthalt war ursprünglich für einen Zeitraum von 5 Monaten geplant. Leider kommt nicht immer alles so, wie man es sich vorstellt und so hatte die Covid-19 Krise auch einen sehr starken Einfluss auf mein Auslandssemester. Von ungefähr zwei Monaten, die ich im Endeffekt in Spanien verbringen konnte, habe ich 5 Wochen im kompletten Lock-down verbracht. Aufgrund der rasant steigenden Infektionszahlen wurden sehr plötzlich alle Universitäten geschlossen und das öffentliche Leben komplett stillgelegt. Das Haus durfte man nur noch zum Einkaufen verlassen aber immerhin haben in der Altstadt fast alle Häuser eine Dachterrasse. Das Ganze war für mich ein sehr paradoxes Bild, da nicht einmal zwei Wochen zuvor noch Menschen aus der ganzen Welt den Karneval in Cádiz besucht haben. Auf einmal waren die Straßen, auf denen sich kurze Zeit zuvor noch riesige Menschenmassen getummelt hatten, wie leergefegt.



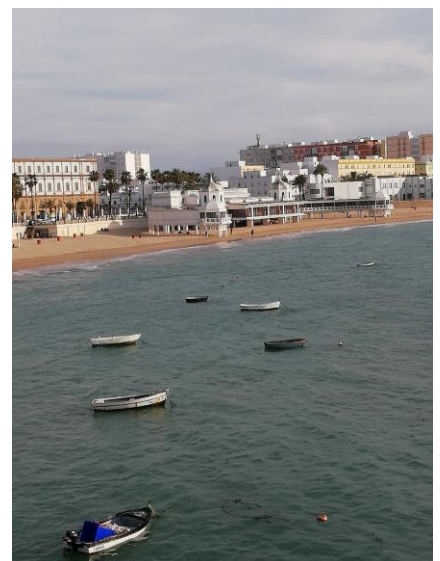
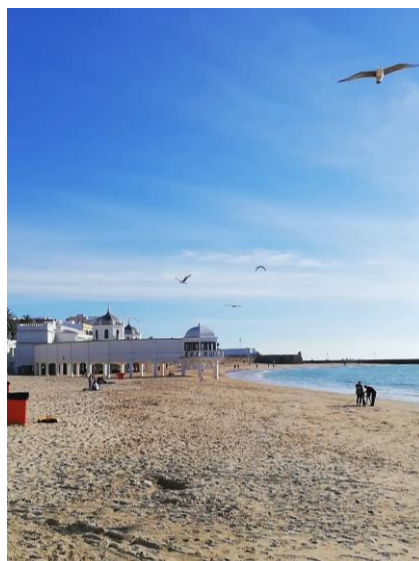
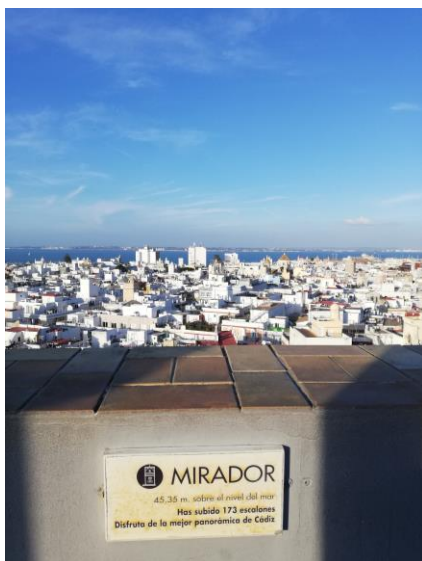
Dazu muss man wissen, dass sich Cádiz an Karneval wirklich in einem Ausnahmezustand befindet. Alle haben frei und mindestens eine Woche lang finden zahlreiche Veranstaltungen statt. Von Umzügen über Konzerte und Partys ist alles dabei und verkleiden ist natürlich Pflicht.

Wir hatten von unserem Balkon aus eine tolle Sicht auf das ganze Spektakel und haben es genossen, wobei sich die Feierlichkeiten auch sehr gezogen haben und man auch sehr froh war, danach mal wieder seine Ruhe haben zu können und sich nicht durch hunderte von Menschen auf dem Weg zum Supermarkt kämpfen zu müssen.



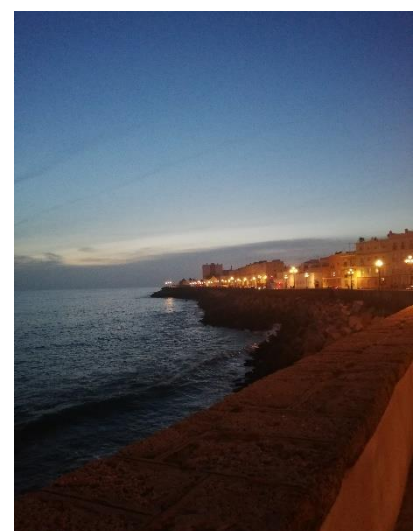
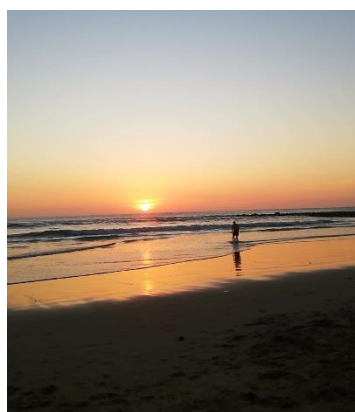
In Cádiz selbst und rundherum gibt es viel zu entdecken. Es werden zahlreiche Aktionen vom Erasmus Student Network (ESN) angeboten. In der ersten Woche gibt es auch eine Welcome Week, in der jeden Tag etwas Anderes stattfindet, sodass man direkt viele Kontakte knüpfen kann. Dadurch, dass am Freitag keine Uni stattfindet, eignen sich die Wochenenden natürlich auch gut für kleinere Ausflüge. Sevilla ist zum Beispiel nicht weit und Cádiz ist generell auch sehr gut durch Bus und Bahn angebunden. Des Weiteren habe ich mit dem in Spanien weit verbreiteten Anbieter „blablacar“ auch gute Erfahrungen gemacht. Wenn es mal weiter weg gehen soll, bieten sich die Flughäfen Sevilla oder Jerez an. Viele Erasmus-Studenten sind außerdem aufgrund der geographischen Nähe nach Marokko gereist (oder hatten dies zumindest geplant). Das ESN bietet hier auch viele Reisen an und alternativ kann man sich beim Anbieter „welovespain“ informieren oder natürlich selbst organisieren. Ich habe es in der kurzen Zeit leider nicht weiter als bis nach Sevilla geschafft, aber dort war es trotzdem sehr schön!

In Cádiz selbst kann man zum Beispiel Surf-Kurse besuchen, Salsa lernen, an den Strand gehen, den Torre Tavira besichtigen und natürlich Tapas essen bis zum Umfallen.



Übrigens:

Wer Sonnenuntergänge mag, (und wer tut das schließlich nicht?) ist hier super aufgehoben.



Insgesamt kann ich die Universidad de Cádiz für ein Auslandssemester auf jeden Fall empfehlen. Es war eine spannende und leider viel zu kurze Zeit, die ich in Spanien verbringen durfte. Ich freue mich jetzt schon darauf, irgendwann nochmal zurückzukehren und beantworte DIR bis dahin gerne alle möglichen Fragen zu Stadt, Universität und Organisation. Gerne kannst Du mir dazu eine E-Mail schreiben.

